Königliche Preußische Stettinische Zeitung.



Herausgegeben und verlegt von Effenbart's Erben.

No. 66. Freytag, den 17. August 1821.

Berlin, vom 11. August.

Seine Majestät der König haben dem Königlich Baierschen Geheimen Staatsrathe und Regierungs-Präsidenten Freiherrn von Welden zu Baireuth, und den Wirklichen Staats-Rathe und Regierungs-Präsidenten Freiherrn von Dörnberg zu Regensburg, den rothen Adler-Orden zweiter Klasse zu verleihen geruhet.

Se. Maj. der König haben den bisherigen Justizrath bei dem Land- und Stadtgerichte zu Magdeburg, Heinrich Wilhelm Lobedan, zum Rathe bei dem Ober-Landes-Gerichte in Stettin zu ernennen geruhet.

Seine Majestät haben dem Intendantur-Expedienten 1ster Klasse beim zweiten Armee-Corps Herrmann, den Karakter als Hofrath beizulegen geruhet.

Bei der am 1sten, 2ten, 3ten, 4ten, 6ten und 7ten d. M. gezogenen fünf und dreißigsten Königl. kleinen Lotterie fiel der Hauptgewinn von 12000 Thlr. auf Nr. 12614 in Berlin bei Seeger; die nächstfolgenden 2 Hauptgewinne zu 4000 Thlr. fielen auf Nr. 27673 und 44172 in Koblenz bei Seligmann und in Berlin bei Baller; 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 20113. 21003 und 21446; 4 Gewinne zu 1500 Thlr. auf Nr. 27954. 30228. 36624 und 40403; 5 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 341. 1355. 14439. 15920 und 29611; 10 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 13693. 19815. 26611. 30220 34264. 34947. 41894. 43716. 46154 und 47155; 30 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 776. 1391. 2382. 3776. 5599. 8074. 10768. 10967. 11670. 13877. 17482. 21316. 21340. 22327. 25464. 25915. 26446. 29448. 29891. 35098. 37330. 38890. 39162. 44416. 45010. 45304. 46082. 46805. 47159. und 47716; 200 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 137. 326. 1042. 1481. 2065. 2468. 2600. 2922. 3134. 3791. 3816. 4441. 4791. 4792. 5086. 5638. 5743. 6008. 6213. 6767. 6913. 7170. 7197. 7288. 7418. 7999. 8149. 8446. 8557. 8928. 8995. 9180. 9254. 9264. 9723. 10114. 10192. 10747. 10852. 11034. 11591. 11905. 12285. 12765. 12869. 13037. 13042. 13375. 13591. 13694. 13726. 13880. 14230. 15006. 15230. 16001 16217. 16224 16675. 16681. 16958. 17515. 18149. 18285. 18804. 18894. 19206. 19553. 20074. 20574. 21078 21308. 21626. 21782. 21853. 21973. 22138. 22178. 22474. 22652. 22984. 23072. 23382. 23459. 23718. 23815. 24536. 24579. 24608. 24997. 25119. 25191. 25350. 26269. 26345. 26370. 27029. 27322. 27349. 27367. 27615. 27902. 27932. 28012. 28132. 28327. 28334. 28568. 28689. 28767. 29355. 29427. 29637. 30083. 30238. 30522. 30827. 30893. 30902. 31299. 31345. 31440. 31487. 32288. 32705. 33250. 33281. 33504. 33682. 33763. 33948. 34367. 34740. 34783. 34807. 34811. 35067. 35104. 35206. 35383 35720. 35792. 35807. 36018. 36070. 36242. 36364. 36416. 37077. 37433. 37491. 37689. 37810. 38107. 38818. 39125. 39474. 40079. 40501. 40723. 40751. 40817. 41357. 41726. 41914. 41919. 42116. 42142. 42353. 42501. 42526. 42658. 42786. 42898. 43347. 43551. 44536 44842. 44937. 45148. 45728. 45755. 46498. 46779. 48326. 48760. 48847. 49199. 49298. 49633. 49668. 49834. 50010. 50309. 50418. 50533. 50601. 51258. 51266 und 51561.

Die kleinern Gewinne von 50 Thlr. an, sind aus den gedruckten Gewinnlisten bei den Lotterie-Einnehmern zu ersehen.

Statt des bisherigen Planes wird zur nächstfolgenden sechs und dreißigsten Königl. kleinen Lotterie der hier unten abgedruckte, mit den gesetzlichen Bestimmungen bei sämmtlichen Lotterie-Einnehmern einzusehende, aus 50000 Loosen zu 3 Rthlr. Einsatz in Courant, und 12000 Gewinnen bestehende Plan zur Ausführung gebracht werden.

Der Anfang der Ziehung gedachter sechs und dreißigsten Lotterie ist auf den 11ten September d. J. festgesetzt.

Berlin, den 9ten August 1821.

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direktion.

Plan

zur Königl. Preuß. 36sten kleinen Lotterie von 50000 Loosen zu 3 Thlr. Einsatz in Cour., mit 12000 Gewinnen, in einer Ziehung.

1	Gewinn zu	12000 Thlr.	. . . .	12000 Thlr.
2	Gewinne =	4000 =	. . . .	8000 =
3	= =	2000 =	. . . .	6000 =
4	= =	1200 =	. . . .	4800 =
5	= =	1000 =	. . . .	5000 =
10	= =	500 =	. . . .	5000 =
25	= =	200 =	. . . .	5000 =
200	= =	100 =	. . . .	20000 =
300	= =	50 =	. . . .	15000 =
500	= =	20 =	. . . .	10000 =
1200	= =	10 =	. . . .	12000 =
3700	= =	5 =	. . . .	18500 =
6050	= =	4 =	. . . .	24200 =
12000	Gewinne mit		. . . .	145500 Thlr.

Vergleichung
der Einnahme mit der Ausgabe.

5000 Loose zu 3 Thlr. Einsatz betragen . . 150000 Thlr.
Die Gewinne wie oben . 145500 Thlr.
und die Einnehmergebühr
zu 3 vom Hundert . . 4500 =
150000 Thlr.

Hannover, vom 8. August.

Se. Majestät, unser König, welche die Reise nach Irland angetreten haben, kommen am 8ten August zu Dublin an, wollen bis zum 29sten daselbst verweilen, den 4ten September in London wieder eintreffen, und treten dann den 10ten September die Reise nach Deutschland an, um die so lange gehegte freudige Erwartung Ihrer getreuen Hannöverschen Unterthanen durch einen Besuch bei ihnen zu erfüllen. Se. Majestät nehmen den Weg über Brüssel und Frankfurt, verweilen an jedem dieser Orte einen Tag, und kommen am 26sten September hier an. Um einige Zeit früher werden Se. Excellenz, der Herr Minister Graf Münster, hier eintreffen. Wir freuen uns, diese Nachrichten aus sicherer Quelle mittheilen zu können.

Zu Göttingen wird über dem nach Cassel führenden Grohner Thore (in welches Se. Majestät auf der Reise hieher dort paßiren werden) und über dem nach Hannover führenden Weender Thore ein prachtvoller Triumphbogen errichtet.

Vom Main, vom 4. August.

Die in den preußischen Rheinprovinzen vorhandenen Friedensgerichte werden mit dem letzten August aufgelöset, und sollen bis dahin alle bei denselben anhängig gewordenen Sachen so viel als möglich abmachen. An deren Stelle treten neue Friedensgerichte 22 für den Landgerichtsbezirk Köln, 20 für Düsseldorf, 10 für Cleve, 22 für Koblenz, 18 für Aachen und 26 für Trier. Ohne Appellation dürfen die Friedensgerichte bei Summen bis auf 20 Gulden entscheiden.

Vom Main, vom 6. August.

Die Allgemeine Zeitung widerspricht von Petersburg aus sehr bestimmt dem Gerüchte, als sey der Russische Hof mit dem Englischen in Hinsicht der Griechisch-Türkischen Angelegenheiten gespannt. Im Gegentheil wollen beide Kabinette ihren Einfluß gemeinschaftlich bei der Pforte dahin anwenden, daß sie sich die Vermittelung der christlichen Mächte zum Besten der Griechischen Unterthanen der Pforte gefallen lassen. Rußland übernimmt es, die Ruhe in der Moldau und Wallachei, und England, sie in Morea und Griechenland zu vermitteln. Ersteres protestirt feierlich gegen die, dem Frieden von 1812 entgegenstehende Besetzung der Moldau und Wallachei von Türkischen Truppen. Es soll nicht die Rede davon seyn, die Griechen der Herrschaft der Muselmänner zu entziehen, wohl aber, jene als christliche Unterthanen der Pforte unter den Schutz christlicher Mächte zu stellen. Sollte die Pforte den Vorschlägen nicht Gehör geben, so wird Rußland mit 14 Schiffen in dem schwarzen Meere und einer in Bessarabien und bei Kaminieck aufgestellten Macht von 200000 Mann sich vorwärts bewegen.

Frankfurt, vom 3. August.

Um sich einen Begriff von der Lebhaftigkeit unserer Straße zu machen, ist zu bemerken, daß der Posthalter verpflichtet ist, während des Sommers täglich 600, und im Winter 400 Pferde zur Verfügung der Reisenden zu halten.

Würzburg, vom 29. Juli.

Der Domherr und Vicariats-Rath, Fürst Alexander Hohenlohe, dieser Menschenfreund, welcher nur in Wohlthun und in Erfüllung seiner Berufspflichten als Priester sein Glück und seine Zufriedenheit sucht, ein Mann von 28 Jahren, welcher so viele Preßhafte und Kranke durch angestrengtes Gebet von ihren Uebeln heilte, wurde von einem Würzburger Studenten, Namens Hofnas, im Bade Brückenau durch einen Pistolen-Schuß verwundet. So viel man hier weiß, hatte dieser Student, ein zweiter Sand, an den Wunderkuren und an den religiösen Feierlichkeiten in Würzburg Anstoß genommen, und den Fürsten gröblich beleidigt; Letzterer schien es nicht zu beachten, allein das Publicum, bei welchem der Fürst Hohenlohe sehr beliebt ist, kam darüber in Bewegung. Dieser Vorfall wurde nachher dem geliebten Kronprinzen, der seine Herstellung dem Fürsten zuschreibt, bekannt, welcher bei dem Universitäts-Senat auf die Relegation des gedachten Studiosi bestand. Letzterer wurde auch relegirt, ging aber nach Brückenau und schoß mit einem Pistol nach dem Fürsten, und mit einer andern tödtete er sich selbst. Der Fürst lebt noch. Dieser Vorfall hat wieder eine große Sensation erregt, und beweiset nur zu sehr den gefährlichen Geist der jungen Lichtpriester.

Italienische Gränze, vom 28. Juli.

Auch in Syrien begann der Vertilgungskrieg. Die Türken haben das heilige Grab zu Jerusalem entheiligt und dieses zugleich mit der Kirche zerstöhrt. Auch alle andern Christlichen Kirchen wurden in Asche gelegt. Die Christen aller Bekenntnisse in und um Jerusalem fielen unter den Händen der Türken. Was sich rettete, entfloh zu den Drusen (Abkömmlinge der Kreuzfahrer, die in Gebürgen von Palästina und Südsyrien leben.) Diese nahmen sie gastfreundlich auf und empörten sich gegen den Sultan. Man hofft, daß die Vereinigung dieser Tapferkeit mit den Griechen, Armenier und Syriern einen Theil der Christlichen Bevölkerung von Asien von der Vertilgung werde retten können, wozu sie von den Türken verdammt ist. Die Drusen vom Berg Libanon sollen bereits ein Corps des Pascha von Damascus geschlagen haben und Willens seyn, sich dieser reichen Stadt zu bemächtigen. Dieser Seiten Angriff möchte den Europäischen Griechen zu rechter Zeit kommen. Der Pascha von Egypten hat den Christen seinen mächtigen Schutz versprochen, und verweigert jede Verbindung mit den Osmannen.

Aus Italien, vom 28. Juli.

Nachrichten aus Korfu zufolge, war die türkische Flotte, die sich nach dem empfindlichen Schlage, den sie bei Mitylene erlitten, unter die Kanonen der Dardanellen zurückgezogen hatte, durch mehrere Schiffe von Konstantinopel aus verstärkt, wieder in den Archipel ausgelaufen. Zwischen den Inseln Lemnos und Mitylene soll sie indeß nach vorläufigen Nachrichten, wiederholt von der griechischen Flotte angegriffen worden seyn, und der Sieg, nach hartnäckigem Kampfe, sich wieder auf die Seite der Griechen geneigt haben. Cara Ali, der diese türkische Flotte befehligte, hätte sich dann abermals unter die Dardanellen Kanonen zurückgezogen.

Auch die Insel Scios (mit 160,000 meist griechischen Einwohnern) soll sich jetzt für die Griechen erklärt haben.

Paris, vom 1. August.

Die Sitzung der Kammern sind nunmehr geschlossen. Gestern verlas in der Kammer der Deputirten der Präsident folgende Königl. Proclamation:

Ludwig, von Gottes Gnaden König von Frankreich und Navarra ꝛc.

Allen, die Gegenwärtiges sehen, Unsern Gruß.

Die Sitzungen der Kammer der Pairs und der Kammer der Deputirten der Departements von 1820 ist und bleibt geschlossen.

Die Herren Corbières und von Villèle haben, wie unsre Blätter anführen, ihre Demission als Minister Staats Secretairs genommen. Herr v. Chateaubriand, der sich fortdauernd hier befindet, soll seine Entlassung von dem Gesandtschaftsposten zu Berlin genommen haben. Den Herrn Ravez bestimmt man jetzt zum Minister des Innern, und den General Lauristen an die Stelle des Herzogs Decazes, der wieder ins Ministerium träte, zum Ambassadeur nach London. Alles dieses sind bis jetzt Gerüchte, wovon das Nähere zu erwarten.

Nach dem Schreiben eines Griechen ist der Verlust den Ypsilanti in der Wallachei erlitten, dem Verrath beizumessen, namentlich dem Theodor Ducas (aus einer ehemals in Constantinopel regierenden Familie) und dem Carabia. Schon siegten die Griechen ob: als jene durch den Ruf: Flieht! Tausende von Feinden haben uns überfallen! ihre Leute in Verwirrung brachten, und selbst das Beispiel der Flucht gaben.

Man meldet aus Bayonne vom 25sten Juli, daß Merino, dessen Niederlage so oft angekündigt worden, sich in den Gebirgen von Escaray aufhält und daß er dort einen neuen Haufen gesammelt hat.

Madrid, vom 20. Juli.

Am 16ten Juni habe ich dem Publico auf eine unzweideutige Art zu erkennen gegeben, welches meine Meinung und meine Wünsche in Betreff der Vereinigung wären, welcher Sie beiwohnen. Ich habe Sie an die Verpflichtung erinnert, die Sie nie aus den Augen verliehren, und welche Sie dem constitutionellen System gemäß erfüllen müssen. Ich schloß mit der Erklärung, daß ich den Mißbrauch der Rede-Freiheit nie dulden könne, möchte sie aus Uebelgesinntheit oder Unwissenheit herrühren. Ohnerachtet dieser so bestimmten Warnungen habe ich gesehen, daß in dieser Versammlung die Ueberspannung einiger Redner und die Unwissenheit und Unvorsichtigkeit anderer sie zur Verbreitung der irrigsten Lehren hingerissen haben. Ueberzeugt, daß es in jeder zahlreichen Versammlung unmöglich ist, die Ordnung ohne die Gegenwart der bürgerlichen Authorität zu bewahren, welche die überspannten Köpfe im Zaum halte und Demjenigen Stillschweigen auferlege, der die Rede-Freiheit mißbrauchen wollte, habe ich beschlossen, daß, von heute Abend an, zwei Mitglieder der Municipalität von Madrid der Gesellschaft Fontana de Oro beiwohnen sollen, und ich bevollmächtige Sie, kraft der mir zustehenden Gewalt, die nöthigen Maaßregeln zu ergreifen, um alle Excesse zu vermeiden, damit das Publicum auf eine vernünftige Art aufgeklärt, damit die Gesetze beobachtet und die Würde des Spanischen Volks genau respectirt werde.

Die neue Anleihe wird schon in 6 Wochen vollzählig seyn. Die St. Carls-Bank hat selbst 1500 Action genommen. In Madrid allein sind bereits für 60 Mill. Realen Actien angebracht worden, und Spanier allein werden, wie man glaubt, bei dem jetzigen Credit die Anleihe completiren.

London, vom 27. Juli.

Man schreibt das Verzögern einer Krieges-Erklärung Russischer Seits gegen die Türken dem Wunsch des St. Petersburger Kabinets zu, zuvor noch einen Neutralitäts-Vertrag mit dem Sophi von Persien abzuschließen, da man Ursache hat zu vermuthen, daß während Rußland mit den Türken im Kriege begriffen wäre, Persien versuchen würde, sich in den Besitz der zunächst dem Kaspischen Meere liegenden Provinzen zu setzen, die es zu verschiedenen Zeiten an Rußland hat abtreten müssen.

London, vom 31. Juli.

Die Unternehmer der Buden und Gerüste zur Anschauung der Krönungs-Prozession, schlagen ihren Verlust zu 40000 Pfd. St. an. Ohne Zweifel sind sie selbst Schuld, weil sie theils zu prächtige Einrichtungen gemacht, theils die Preise gar zu hoch, über 10 Guineen zum Theil, gespannt hatten. Sie haben zu viel auf Ausländer gerechnet. Auch die Restaurateurs haben sich in ihrer Rechnung betrogen.

Die große Fete, welche Fürst P. Esterhazy am Donnerstag Abend in Chandos-House gab, übertraf an Glanz alles, was bisher bei ähnlichen Festen in England gesehen ward. Die ganze Gesellschaft erschien in Hofanzügen und gewährte einen unvergleichlichen, durch nichts zu beschreibenden Anblick. Der Fürst und die Fürstin Esterhazy empfing ihre Gäste Abends um 10 Uhr. Se. Maj. der König langten, begleitet von den Herzogen von York, Clarence, Cambridge und Wellington, um 11 Uhr an. In der Nacht um 2 Uhr ward gespeist. Se. Maj. so wie die Herzoge von York und Wellington trugen die Oesterreichische Feldmarschal-Uniform.

London, vom 3. August.

Se. Majestät der König ist am 1sten dieses, des Abends um 6 Uhr, in dem Hafen von Cowes unter dem Jubel der Einwohner angekommen und hat am Bord der Königl. Jagd das Mittagsmahl eingenommen, wozu eine große Menge der angesehensten Einwohner und öffentlichen Beamten der Stadt eingeladen waren. Der König befindet sich ausnehmend wohl, zeigte sich öfters auf dem Verdeck des Schiffs und grüßte die versammelte Volksmenge am Ufer und in den Böten, welche das Königl. Geschwader auf dem Wasser umschwärmten, mit seiner gewöhnlichen Freundlichkeit. Gestern Morgen 2½ Uhr ging der König mit seiner Begleitung wieder unter Segel und setzte seine Reise nach Irland fort. Als der König im Anfange seiner Reise zu Portsmouth angekommen war, ward er unter dem Donner der

Kanonen empfangen und es wurden ihm die Schlüssel der Stadt überreicht, die er darauf zurückgab.

Alexandrien in Egypten, vom 10. Juni.

Auf die Aufforderung der Pforte, daß unser Pascha Truppen gegen die Griechen absenden möchte, hat dieser geantwortet, daß er alle seine Truppen so nothwendig gegen die Mameluck n, gegen die Wechabiten und im Innern des Landes gebrauche, daß er auch nicht die geringste Abtheilung von Truppen entbehren könne.

Tunis, vom 24. Juni.

Der Dey hat in aller Eile mehrere seiner Kriegsschiffe ausrüsten lassen; man glaubt, sie sind bestimmt, gemeinschaftlich mit den Türken gegen die Griechen zu Felde zu gehen. Wir hatten uns geschmeichelt, wir würden den furchtbaren Kampf in der Türkei wenigstens nur mittelbar empfinden, weil zu Tunis nur sehr wenige Griechen vorhanden sind; kaum zählt man deren 400, mit Inbegriff der Fremden, die sich nur kurze Zeit aufhalten und von welchen die meisten unter dem Schutze der Europäischen Konsulate stehen. Allein in Folge der von verschiedenen Punkten der Türkei, wo die Insurrektion der Griechen ausgebrochen ist, eingetroffenen Nachrichten zeigt die Ortsregierung nun auch feindselige Gesinnungen gegen die unglücklichen Griechen, und der Pöbel dieses Landes, der stets geneigt ist, durch die geringste Beute gelockt, sich den größten Ausschweifungen zu überlassen, stößt fürchterliche Drohungen gegen die Christen im Allgemeinen aus. Schon sind auf Befehl des Dey mehrere Griechen mißhandelt und eingesteckt worden; einige waren von den Konsuln Frankreichs und Englands beschützt; die Agenten dieser beiden Nationen beeiferten sich ihre Schützlinge zurückzufordern und sich zu gleicher Zeit für die and rn Opfer zu verwenden; ihr Betragen bei dieser Gelegenheit wird nicht nur von der Menschlichkeit, sondern auch von der Hoffnung geboten, einer Katastrophe zuvorzukommen, welche allen Christen, Frank n oder Rayas nachtheilig seyn würde. Bis jetzt hatten ihre Anstrengungen nicht ganz den erwünschten Erfolg; man hofft aber noch immer das Beste.

Auf die Aufforderung der Pforte, Kriegsschiffe gegen die Griechen ausrüsten zu lassen, hat der Dey geantwortet, daß ihm dieses für jetzt bei den letzten Verwüstungen, den der Orcan angerichtet, unmöglich sey.

Zante, vom 6. Juli.

An die Griechen des Peloponnes ist aus Armyros unterm 1sten Juni eine Proclamation erlassen, worin es heißt: „Zu den Waffen, brave Hellenen! Die heilige Fahne des Kreuzes weht auf allen Inseln des Archipelagus. Das ganze Christliche Europa ruft uns Beifall zu. Die edlen Kinder desselben und erfahrnen Krieger eilen uns zu Hülfe. Waffen und Munition landen täglich in unsern Häfen. Zu den Waffen, Kinder von Jesus Christus! Zu den Waffen, Soldaten des Kreuzes! Der Ewige verspricht uns den Sieg. Steckt lieber eure Wohnungen in Brand, als daß ihr sie den Feinden überlaßt ꝛc.

Schreiben aus Odessa, vom 15. Juli.

Seit dem 2ten dieses hat man hier aus Constantinopel keine Nachrichten. Bis zum 2ten dauerten die Metzeleyen der Christen fort; die Türken hatten nun angefangen, sie ans Kreuz zu schlagen und ihre Familien in ihrer Gegenwart zu verbrennen. Am 2ten Juli erlitten 16 reiche Griechen den Kreuzes-Tod; ihre Weiber und Kinder wurden vor ihren Augen langsam verbrannt.

Von der Donau, vom 31. Juli.

Alexander Ypsilanti, der das kriegerische Zwischenspiel in der Moldau und Wallachei seinem Bruder Nicolaus und Jordaki überlassen, ist über Pesth auf der Reise nach Morea begriffen, um dort an der Spitze der Hellenen als Oberbefehlshaber aufzutreten. Der Aufstand in Macedonien macht reißende Fortschritte. Auch in Tracien ist das Ungewitter ausgebrochen.

Vermischte Nachrichten.

Münster. Man will bemerkt haben, daß diejenigen Nerven-Fieber-Kranken, welche zu Anfang der Krankheit nie Brechmittel, und ferner Gersten- oder Hafer-Schleim mit Essig, oder fließendes Wasser mit Honig und Essig genommen haben, leichter und eher genesen sind, als die, welche ordentlich Medizin brauchten. Auffallend ist es auch, daß die Krankheit mit zunehmendem Monde immer zunimmt, mit abnehmendem stets sich vermindert.

Piemont. Nach der neusten Verordnung des General-Gouverneurs, dürfen die Bürger weder Schnurrbärte noch Röhre oder andere Stöcke tragen, auch keine Serenaden geben, wobei sich mehr als zwei Instumente befinden; auf den Straßen, Häusern oder in den Theatern nicht mit Masken erscheinen; ohne besondere Erlaubniß weder in öffentlichen noch in Privathäusern Bälle halten u. s. w.

Quebeck. [1]) Am 12. Juni thürmte sich am benachbarten Diamanten-Vorgebirge ein schweres Gewitter auf, und entlud sich unter so gewaltigem Donnern, daß das Brausen der Wasser-Fälle im Montmorenci [2]) und la Chaudière [3]) davon übertäubt ward, eines Hagels, dessen Körner siebzehn Loth wogen. Die ganze Ebene Abrahams [4]) war in ein Eisfeld verwandelt.

Aus Lodersleben (im Merseburger Regierungs-Bezirk, Querfurter Kreises) wird gemeldet: Eine höchst merkwürdige Erscheinung fesselt jetzt die Aufmerksamkeit aller hiesigen Landwirthe, und drohet vorzüglich den Gerstenfeldern sehr großen Nachtheil Es ist nämlich eine unbekannte Art Maden, welche sich Mitte Juli in den Sommer- und Wintergetreide Feldern, vorzüglich aber in den Halmen der Gerste gezeigt haben. Von diesen Maden werden die Halme dergestalt durchfressen, daß sie zerknicken, umfallen und ersterben. Sie sehen dem Lavendelsaamen an Gestalt, Größe und Farbe ähnlich; man findet sie im ersten oder zweiten Knoten des Halmes von unten. Auf manchen Aeckern wird der durch sie bereits bewirkte Schade zu 2 Drittel des Ertrages berechnet. Die von ihnen befallenen Aecker sehen aus, als wären sie verhagelt oder von einer Heerde Schafe zertreten. Die sogenannten Vier-Dörfer, Barnstedt, Göritz, Göhrendorf und Nemsdorf, der Strich von da bis nach Freiburg, und die Felder im Unstrutthale, jedoch diese weniger, sind von diesem Madenfraße vorzüglich betroffen.

---

[1]) Hauptstadt in Nieder-Kanada, die wichtigste Stadt aller Brittischen Besitzungen in Nordamerika.

[2]) Dieser Strom stürzt in einer Breite von 50 Fuß, 220 Fuß hoch herab. Die ganze herabfallende Masse gleicht einem ewigen Schneegestöber.

[3]) Dieser Strom ist 230 Fuß breit; sein Fall beträgt 100 Fuß.

[4]) Berühmt durch den Helden-Tod des Britt. Generals Wolf, der am 13. September 1759 hier als Sieger fiel.

Predigt
bei Gelegenheit
des hundertjährigen Stiftungsfestes
der
hiesigen evangelischen französischen Gemeine
am 20sten July 1821
gehalten
von
Franz August Riquet.

Diese Predigt, die auf das Verlangen der Gemeine des Verfassers, und vieler Zuhörer gedruckt worden, ist in der Struckschen Buchdruckerei und in der Nicolaischen Buchhandlung hierselbst für 2 Gr. Courant zu haben. Der Ertrag ist zu einem wohlthätigen Zweck bestimmt.

Die Geburt,
das Leiden und die Auferstehung
Jesu Christi
in Zwölf Reden des heiligen Bernhard,
sind von Unterschriebenem aus dem Lateinischen übersetzt und in der Nicolaischen Buchhandlung für 12 Gr. zu haben. Burchard.

Versicherung gegen Feuersgefahr.

Die Berlinische Feuer-Versichrungs-Anstalt übernimmt Versichrungen gegen Feuersgefahr auf alle Gegenstände — ausgenommen baares Geld und Documente — zu den billigsten Prämien. Diejenigen, welche sich daher mit ihren Versichrungs-Aufträgen an dieses Vaterländisches Institut wenden wollen, belieben sich gefälligst dieserhalb bei mir als Agenten der genannten Anstalt zu melden, wo man auch die Pläne derselben jeder Zeit empfangen kann. A. F. W. Wissmann,
Kuhstrasse No. 288.

Anzeigen.

Von heute an, werde ich unter dem Einkaufspreise verkaufen, als: Glaçe- und couleurte Leder-Handschuhe, gestickte Striche, façonnirte und glatte Bänder, schön gearbeitete Geldbörsen, Tabackstaschen, Uhr- und Servietten-Bänder, Häckel-Seide und Silber, weißen Fischbein, englische Seife rc. — Auch sind fortwährend Stick- und Tapisserie-Muster und alle Sorten Schuhe zu haben, bey Johanna Seyffert,
große Dohmstraße No. 675.

Es wird in einer hiesigen Materialhandlung ein Diener und Lehrling von auserhalb, mit guten Zeugnissen versehen, jetzt gleich oder zu Michaelis, verlangt. Näheres hierüber ertheilt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Handlungsdiener, welcher jetzt noch in Condition steht, sucht sobald als möglich ein anderes Unterkommen. Hierauf Reflectirende belieben ihre Addresse unter C. F. in der Zeitungs-Expedition gefälligst abzugeben.

Ein in weiblichen Arbeiten wohl unterrichtetes Stubenmädchen, die mit guten Zeugnissen versehen ist, kann zu Michaeli d. J. bey einer Herrschaft auf dem Lande einen sehr annehmbaren Dienst erhalten; das Nähere hierüber ist zu erfragen große Wollweberstraße No. 572.

Einer weiblichen Person, welche das Kochen, Braten und Backen ganz vorzüglich gut verstehen und mit guten Zeugnissen ihrer Aufführung versehen seyn muß, kann sogleich einen Dienst bei einer Herrschaft nachgewiesen werden. — Das Nähere erfährt sie Frauenstraße No. 901 zwei Treppen hoch.

Auf dem Guthe Rützenhagen bei Plathe wird eine Wirthschafterin auf kommenden Michaeli verlangt, die Beweise ihrer Treue und guten Aufführung beibringen kann, und zugleich die Leitung der Molkerei versteht. Man addressirt sich in portofreien Briefen an den Inspector Herrn Otto daselbst.

Durch die Aufforderung mehrerer guten Freunde bin ich veranlaßt worden, Unterricht in der rationellen Landwirthschaft zu ertheilen, und mit diesem zugleich den Unterricht in den Hülfswissenschaften derselben, so wie auch in der Thierarzeney zu verbinden. Aeltern, deren erwachsene Söhne sich der Landwirthschaft widmen wollen, oder sich derselben schon gewidmet haben und diese Anzeige berücksichtigen, werden gebeten, sich in postfreyen Briefen an mich zu wenden um das Weitere sofort zu erfahren. Pommerainsdorf bey Stettin in Pommern.
Stägemann, Oeconomie-Commissarius.

Bekanntmachung.

Da das mit Wohlgefallen aufgenommene Wachsfiguren-Kabinet, (in der Schulzenstraße No. 336 im ehemaligen Mangelsdorfschen Hause), nur noch bis Mittwoch als zum 22sten d. M. ausgestellt ist, so wird der Preis von 4 Gr. auf 2 Gr. heruntergesetzt. Kinder und Dienstboten die Hälfte. Schmeichle mir daher eines geneigten Zuspruchs.
Vincenz Lucich aus Venedig.

Conzert-Anzeige.

Freitag als am 17ten d. M. Nachmittag 5 Uhr werden die vier italienischen Virtuosen der Musik die Ehre haben, im Locale des Herrn Marquard in Grabow und Sonntag als am 19ten dieses Nachmittag in Frauendorf mit Vocal- und Instrumental-Musik aufzuwarten.

Entbindungs-Anzeige

Die am 14ten d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben, meldet Verwandten und Freunden ergebenst.
Fried. Görcke.

Todesanzeigen.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb unser gute Gatte und Vater, der hiesige Bürger und Bürstenmacher-Aeltermann D. W. Fromberger, im 76sten Jahre seines Al-

tens. Mit betrübten Herzen haben wir diese klein. Anzeige unsern Freunden und Bekannten mittheilen wollen. Sanft ruhe seine Asche! Stettin den 15. August 1821.

Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Der Conducteur Jahn und dessen Gattin wünschen als tief betrübte Eltern entfernten Verwandten und Freunden den Verlust ihrer einzigen geliebten Tochter Emilie zu melden. Schonend werden gewiß Alle ihren unendlichen Schmerz still mitfühlen. Sie starb zu Neustadt-Eberswalde den 29sten July c. im 19ten Jahr. Alt-Damm den 12ten August 1821.

Bekanntmachung

die Verlegung des Viehmarkts zu Stargard betreffend.

Der, nach dem Kalender, auf den Donnerstag vor Gallus, angesetzte Viehmarkt zu Stargard, ist auf den 4ten October c. verlegt worden, welches hiedurch bekannt gemacht wird. Stettin den 11ten August 1821.

Königl. Preuß. Regierung. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Auf Befehl des Ersten Departements im Königlichen hohen Kriegs-Ministerio, soll die Reinigung der unten näher bezeichneten Thor-Passagen, Rinnsteine u. s. w. anderweit auf Ein Jahr dem Mindestfordernden überlassen werden. Es ist zu dem Ende auf Montag den 27sten d. M. Vormittags 8 Uhr, in dem Büreau der Kommandantur, ein Termin angesetzt, zu welchem Bietungslustige hierdurch eingeladen werden. Stettin den 5ten August 1821.

Königliche Preußische Kommandantur.

Nähere Bezeichnung der zu reinigenden Gegenstände:

A. Fort Preußen.

1) Die Passage vom ersten innern Thor bis an den Fuß des Glacis.
2) Die Rinnsteine in Fort Preußen.

B. Berliner Thor.

1) Die Passage vom ersten innern Thor bis an den Fuß des Glacis.
2) Der mit Holz ausgeschürzte Kanal auf dem Paradeplatz links des Berliner Thors, incl. des damit in Verbindung stehenden Kanals, der unter dem Walle hinter dem Montirungs-Depot Gebäude in den Hauptgraben der Festung geht.
3) Der Rinnstein längs den Königlichen Wohn-Kasematten, so wie auch der Rinnstein längs des Dammes, der gerade über den Bauhof auf den Paradeplatz führt.
4) Das heimliche Gemach auf dem Bauhofe, so wie auch die Rinnsteine auf demselben.

C. Anklammer Thor.

Die Passage vom ersten innern Thor bis an den Fuß des Glacis.

D. Frauenthor.

Die Passage vom ersten innern Thor bis an den Fuß des Glacis.

E. Lastadie.

1) Die Passage des Ziegenthors mit der dazu gehörigen Brücke.
2) Die Passage des Parnitzer Thors, vom innern Thore bis incl. der Brücke vor dem tête du pont, (die innerhalb derselben liegende große Brücke über die Parnitz wird nicht von der Fortifikation gereinigt).
3) Die Kanäle unter dem Lastadischen Wall, so wie der Rinnstein, der längs des Walles fortläuft.

F. Schneckenthor.

Die Passage vom ersten innern Thore bis an den Fuß des Glacis.

G. Artillerie-Zeughof.

1) Die Reinigung des einen Drittheils der Junkerstraße längs des Zauns. Die Hälfte des Straßentheils, welcher sich längs des Artillerie-Gebäudes bis zum ersten Frauenthor erstreckt.
2) Die Rinnsteine auf dem Artillerie-Zeughofe und längs dem Grenzenzaune desselben, dem Eisen-Magazin gegenüber, bis zur Kronbrücke.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

Die unten näher bezeichneten drei Militair-Sträflinge, Klaucke, Lorenz und Seydel, haben Gelegenheit gefunden, am 14ten d. M. von hiesiger Festung zu entweichen. Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden ersucht, die Deserteure im Betretungsfall arretiren und hierher abliefern zu lassen. Stettin den 15ten August 1821.

Königl. Preuß. Kommandantur.

1. Johann Klaucke aus dem Dorfe Klein-Bademaßel in der Niederlausitz, 21 Jahr alt, 5 Fuß 7 Zoll groß, evangelischer Religion; hat braunes Haar, freie Stirne, braune Augenbraunen, blaue Augen, längliche Nase, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, breites Kinn, längliches Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, große Füße; war bekleidet mit einer blauen Tuchjacke, einem paar leinenen Hosen, einer blauen Tuchmütze ohne Schirm und einem paar Kommißschuh.

2. Friedrich Lorenz aus dem Dorfe Baudach bei Crossen gebürtig, 33 Jahr alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, evangelischer Religion; hat braunes Haar, flache Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, stumpfe und breite Nase, kleinen Mund, blonden Bart, breites Kinn, kleines Gesicht, blasse Gesichtsfarbe; war bekleidet mit einer blauen Tuchjacke mit rothem Kragen, grauen Tuchhosen, blauer Tuchmütze mit rothem Besatz und Schirm und einem paar Kommißschuh.

3. Johann Seydel aus Greifswald gebürtig, 24 Jahr 4 Monat alt, 5 Fuß 6 Zoll groß, evangelischer Religion; hat blondes Haar, freie Stirn, blonde Augenbraunen, graue Augen, kleine Nase, gewöhnlichen Mund, blonden Bart, rundes Kinn, rundes Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, große Füße; war bekleidet mit einer blauen Tuchjacke mit rothem Kragen, grauen Tuchhosen, blauer Tuchmütze mit rothem Besatz und mit einem paar Kommißschuh.

Publikandum.

Das Spülen der Wäsche, das Füllen von Oxhoften und andern großen Gefäßen und die Reinigung der Nachtgeschirre an den Pumpen ist durchaus verboten und werden fernere Contraventionen strenge bestraft werden, welches hierdurch bekannt gemacht und zugleich in Erinnerung gebracht wird, daß auch das Spülen der Wäsche in Kähnen und auf den Fischdreveln nicht ge-

duldet werden kann, sondern jeder sich dazu der vorhandenen Spülflossen bedienen muß. Stettin den 10ten August 1821. Königlicher Polizei-Direktor.
Stolle.

Serviszahlung.

Der Servis an die Einwohner für die Monate July bis December 1820, wird von unserer Kasse vom 13ten bis 24sten August Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an diejenigen, welche die quittirten Einquartirungsbillets überreichen, ausgezahlt werden. Stettin den 11ten August 1821.

Die Servis- und Einquartirungs-Deputation.
Masche.

Bekanntmachung.

Die hiesige Landarmen-Anstalt gebraucht Behufs der Fabrikation in diesem Jahre noch

Siebenzig Stein ordinaire Schurwolle,
Dreißig Stein Rauf- oder Gerberwolle,

wer die Lieferung derselben annehmen will, wird ersucht, sich am Dreißigsten August c. als Donnerstags Nachmittags um 2 Uhr auf der Gerichtsstube im hiesigen Landarmenhause einzufinden, wo mit dem Mindestfordernden sogleich der Contract abgeschlossen werden soll. Auch schriftliche an die unterzeichnete Direction gerichtete Submissionen, denen eine Wollprobe beigefügt seyn muß, werden bis zum Termin angenommen, und in demselben berücksichtiget. Ueckermünde den 1sten August 1821.

Die Direction des Vorpommerschen Landarmenhauses.

Bekanntmachung.

Die Erben des Herrn General-Landschafts-Raths Johann George von Löper auf Stramehl machen hiemit, in Bezug auf die §. §. 137 und 138 Tit. 17. Theil 1. des allgemeinen Landrechts bekannt, daß sie den Nachlaß ihres vorgedachten Erblassers untereinander getheilt haben.

Verkaufs-Anzeige.

Das Etablissement Straußenruhe, welches zu Kyowsthal gehört, erbpachtsweise besessen wird, einen Flächen-Inhalt von 22 Morgen und 25 □Ruthen Magdeburgisch hat, eine Meile von Stettin und eine viertel Meile von Alt-Damm belegen ist und nach dem Ertrage auf 2831 Rtlr. 15 Gr. 6 Pf., wegen seiner schönen Lage aber auf 4000 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Hiezu sind Termine auf den 15ten October d. J., 17ten December d. J. und 20sten Februar künftigen Jahres, Vormittags um 10 Uhr, im herrschaftlichen Hause zu Finckenwalde angesetzt worden und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Die Taxe kann jeder Zeit im herrschaftlichen Hause zu Finckenwalde und bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Stettin den 1sten August 1821.

von Kattesche Gerichte zu Finckenwalde und Kyowsthal. Krüger I., Hoffiskal.

Mühlen-Verpachtung.

Die zur Consul Sanneschen Liquidationsmasse gehörige Schneidemühle, der Neptunus genannt, wird zum 1sten September d. J. pachtlos, und soll bis zu dem ohngefähr in 7 Monaten erfolgenden öffentlichen Verkauf derselben anderweitig verpachtet werden. Im Auftrage des hiesigen Königl. Stadtgerichts habe ich zur anderweiten Verpachtung der Mühle einen Termin auf den 18ten d. M., Vormittags um 10 Uhr, im Terminszimmer des Königl. Stadtgerichts angesetzt, zu welchem ich Pachtlustige zur Abgabe ihres Gebots einlade. Stettin den 8. August 1821. Bauck,

als Curator der Sanneschen Liquidationsmasse.

Zu verpachten.

Der Krug zu Klützow, eine halbe Meile von Stargard, an der Landstraße nach Pyritz, soll auf sechs aufeinander folgende Jahre, von Marien kommenden Jahres an gerechnet, an den Meistbietenden verpachtet werden. Es gehöret dazu:

1) der Krug, nebst Scheune, und sämmtliche Stallgebäude.
2) Ein ganz neu erbautes Brenngebäude nebst Brenn-Utensilien, worin auch die Vorrichtung zum Bierbrauen vorhanden ist.
3) 58 Morgen 38¼ □Ruthen Ackerland im Felde.
4) 1 Morgen 43 □Ruthen Wurthland.
5) Ohngefähr 4 Morgen Gartenland.
6) Freie Hütung für einen angemessenen Viehstand auf der Bauern-Gemeinhütung.

Pachtlustige werden hiedurch auf den 24sten August, Nachmittags 3 Uhr, in der herrschaftlichen Wohnung zu Klützow vorgeladen und können die nähern Pachtbedingungen vom 4ten August an sowohl auf dem Hofe zu Klützow, als auch bey dem Brauer Herrn Kramer zu Stargard eingesehen werden. Klützow den 28sten July 1821. Kühn, Pächter zu Klützow.

Bekanntmachung.

Die Ehefrau des Colonisten Jacob Minow, Maria Elisabeth geborne Wulff, aus Gezensee bei Ueckermünde, 48 Jahre alt und kleiner Statur, wird seit dem 31sten vorigen Monats vermißt; es wird daher jede Ortsbehörde, die von deren Aufenthalt Nachricht erhält, auf den Antrag des Ehemannes, ersucht, uns denselben wissen zu lassen. Ueckermünde den 13ten August 1821.

Das Patrimonialgericht zu Seegrund. Bahr.

Verkaufs-Anzeige.

Vier neue Signal-Hörner habe ich zum billigsten Verkauf. Alt-Damm den 14ten August 1821.

Holder-Egger, Major und Commandeur eines Landwehr-Bataillons.

Zu verauctioniren in Stettin.

150 Tonnen Schwed. Theer, aus dem gestrandeten Schiffe des Schiffers M. G. Vogel, sollen am 24sten d. M., Vormittags um 10 Uhr, in Raddack bei Cammin, für Rechnung der Assecuradeurs öffentlich verkauft werden. Stettin den 10ten August 1821.

W. Ludendorff.

Zu verkaufen in Stettin.

Sehr gut geräucherten starken Silber-Lachs billig bey F. W. Pfarr.

Schweren Hafer, bei W. Ludendorff.

Bester Kirschwein und frische grüne Gartenpomeranzen bey August Otto,
Königs- und Beutlerstraßen-Ecke No. 90.

Neuer Isländischer Breitfisch, schöner ostindischen Reis und sehr guten holländ. Hering in Tonnen und beliebigen kleinen Gebinden billigst bey
Simon & Comp.

Besten Pölitzer Hopfen in Fässer gepreßt, schweren Russis. Hanfsaamen, Kocherbsen, Russis. Annies, Flottholz, Hanf, Flachs, Torfe, Varinas-Canaster, Portoriko in Rollen und geschnitten, so wie mehrere andere Waaren zu billigen Preisen bey Johann Ferd. Berg,
gr. Oderstraße No. 12.

Weiß Fensterglas, Stuhlrohr, Ungersche Hornspitzen, Engl. Zinn und Bley, erhielt und verkauft zu billige Preise. J. P. Degner, Beutlerstraße No. 60.

Bernstein- und Cobal-Lack, wie auch gut zubereiteten Oehlfirniß habe ich billigst am Kohlmarkt No. 432 zu verkaufen. C. A. Elsässer.

Neuen Kirschwein offeriere ich zum Verkauf in meiner Wohnung und in meinem Schenkkeller, Fischmarkt No. 1083. D. B. C. Goldbeck.

Saatroggen, der Scheffel 86 à 86½ Pfd. schwer, vorzüglich rein, ist, wie Podejuchscher Steinkalk, die Tonne zu 2 Rthlr. 2 Gr. ohne Gefäß bis zur Baustelle zu liefern, auch bey einer Parthey billigst zu kaufen, Breitestraße No. 356. J. T. Klose.

Aechten Varinas-Canaster in Rollen, verkaufen wir billigst A. Ninow & Comp.

Besten braunen Berger Lebertbran, Portorico in Rollen à Pfd. 12 Gr. Courant, imgleichen Schiffs- und Schuhmacherpech billigst bey J. G. Bahr,
Mittwochstraße No. 1068.

Große grüne Garten-Pomeranzen sind zu haben bei der Wittwe Schmidt, Grapengießerstraße No. 424.

Ein Wiener Mahagoni Pianoforte von Contra F. bis vier gestrichen F., gut im Ton, stehet für 110 Rthlr. zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Zeitungs-Expedition.

Wohnungsgesuch.

Den Miether einer Wohnung von etwa 4 Stuben, nebst Küche, Keller u. s. w., Pferdestall und Wagenremise weiset die Zeitungs-Expedition gefälligst nach.

Zu vermiethen in Stettin.

Es steht zum 1sten September d. J. ein Haus, bestehend aus 2 Stuben, 1 Alkoven, 1 Küche, Bodenraum, Keller- und Holzgelaß in der Nähe des Berlinerthors am Paradeplatz zu vermiethen. Nähere Auskunft Kuhstraße No. 283 parterre.

In der Breitenstraße No. 404 ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Holzstall zum 1sten October zu vermiethen.

Ein Logis parterre, bestehend aus 4 Stuben nebst Schlafgemach, Kammern, heller Küche, Keller und Pferdestall auf 2 Pferde, ist zum 1sten October in der Louisenstraße zu vermiethen. Zu erfragen in der Breitenstraße No. 356.

Im Hause No 677 in der großen Dohmstraße sind 2 Logis in der ersten und 2ten Etage mit Stallung, Wagenraum, Keller und Holzgelaß zum 1sten October d. J. zu vermiethen, und die Bedingungen in der Frauenstraße No. 918 zu erfragen.

Eine Stube parterre ohne Meubel ist sogleich zu vermiethen, gr. Oderstraße No. 12.

Eine Stube nebst Kammer und Kellerraum ist in der zweiten Etage im Hause No. 1081 am Fischmarkt sogleich oder zum 1sten October an einzelne Herren oder einer stillen Familie zu vermiethen.

Eine Stube und Alkoven in der 2ten Etage, und eine Stube und Alkoven in der 3ten Etage mit auch ohne Meubel, sind an einzelne Herrn oder Damen zu vermiethen, Frauenstraße No. 920.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine auf der großen Lastadie im Hause No. 196 sehr gut belegene Material-Waaren-Handlung, wobey auch Comtoirgeschäfte betrieben werden können, an einen unverheiratheten soliden Mann in Miethe abzustehen, jedoch wird die Bedingung gemacht, daß die vorräthigen Waaren gegen billige Preise mit übernommen werden müssen.
C. L. Wolter.

Bekanntmachungen.

Ganz neue holländische Heringe hat erhalten.
C. Hornejus.

Bestellungen auf Jungfern- und Scheiben-Honig werden angenommen bey F. W. Pfarr.

Frischen Podejuchschen Steinkalk
liefern wir von heute an, innerhalb der Stadt bis zur Baustelle exclusive Gefäß zu 2 Rthlr. 2 Gr. Courant die Tonne. Auch ist derselbe in Partheien stets billigst und in bester Qualität bei uns zu haben.
Lieber & Schreiber.
Stettin den 16ten Juli 1821.

Beste Fol. Laury in Ballen, feinsten Kugel-Thee, besten grünen und weißen Schweitzer-Käse, diverse Sorten feiner Cigarren und feinen Hamb. Justus-Siegeltaback erhielt billigst Carl Hornejus.

Anzeige.

Die große Menagerie wird nur noch bis zum Montag den 20sten August in der Breitenstraße im goldnen Hirsch zu den bekannten Preisen zu sehen seyn, wir machen daher allen Liebhabern von seltenen Thieren nochmals darauf aufmerksam, sich einen so lehrreichen als schönen Genuß nicht zu versagen. Um 6 Uhr Abends werden selbige gefüttert, wo sie alsdann ihre natürliche Grausamkeit annehmen.